



Quelle: Shutterstock

Monthly Letter: Auf den neuesten Stand gebracht

26 August 2024, 09:14 am CEST, geschrieben von UBS Editorial Team

Nach dem volatilen Start in den August stellt sich die Frage, ob wir vor stärkeren Verschiebungen für die Märkte, die Volkswirtschaften und die Politik stehen. Im aktuellen Monthly Letter betrachten wir, was sich im letzten Monat verändert hat und wie sich die Anleger positionieren sollten.

Anlegerinnen und Anleger, die aus den Sommerferien zurückkehren, bemerken vielleicht nicht, dass sich an den Finanzmärkten im letzten Monat etwas verändert hat. Doch zum einen verzeichnete Japans Aktienmarkt im August den stärksten Punkteverlust in seiner Geschichte und zum anderen stieg der Volatilitätsindex VIX auf den höchsten Stand seit dem Ausbruch der Pandemie. Ausserdem haben sich in diesem Monat die Umfragewerte in Bezug auf die US-Wahl verändert.

Das alles wirft die Frage auf, ob wir am Beginn grösserer Verschiebungen in der Entwicklung der Märkte, der Volkswirtschaften, der Politik und der Zinsen stehen. In unserem aktuellen Monthly Letter konzentrieren wir uns auf drei Themen: Was hat sich im letzten Monat verändert und was bedeutet das für die Aussichten? Was lehrt uns die jüngste Volatilität in Bezug auf das Anlegen und wie können wir Turbulenzen wie diese in der Zukunft bewältigen? Und wie können wir beides zu einer robusten Anlagestrategie für das aktuelle Umfeld zusammenfügen?

Mittlerweile spricht mehr für Zinssenkungen der US-Notenbank Fed. Die eher durchzogenen US-Arbeitsmarktdaten zeigten, dass die Fed unseres Erachtens nun sowohl einen Grund als auch Spielraum hat, ihre Zinsen zu senken. Die US-Arbeitslosenquote stieg im Juli auf 4,3% und die Konsumentenpreisinflation verlangsamte sich auf 2,9% zum Vorjahr. Wir erwarten jetzt, dass die Fed die Zinsen bei jeder der drei verbleibenden Sitzungen im Jahr 2024 senken wird, halten die Marktbefürchtungen einer US-Rezession aber für übertrieben. Da die Renditen auf Barmittel geschrumpft sind, sollten die Anleger unserer Ansicht nach diversifizierte Fixed-Income- und auf Aktienerrträge ausgerichtete Strategien als Alternativen zu Barmitteln ins Auge fassen.

Die Wahrscheinlichkeit wächst, dass Vizepräsidentin Kamala Harris US-Präsidentin wird. In landesweiten Umfragen hat Harris (laut FiveThirtyEight.com) jetzt einen Vorsprung von drei Prozentpunkten gegenüber dem ehemaligen Präsidenten Donald Trump. Wir haben unsere Wahrscheinlichkeitsprognosen vor Kurzem angepasst, um dieser veränderten Dynamik Rechnung zu tragen. Einem Wahlsieg von Harris mit einem geteilten Kongress messen wir jetzt eine Wahrscheinlichkeit von 40% bei. Die Chance auf einen «Blue Sweep», bei dem die Demokraten die Präsidentschaft, den Senat und das Repräsentantenhaus gewinnen, setzen wir bei 15% an. Anleger sollten keine grösseren Umschichtungen im Portfolio vornehmen, um auf Wahlergebnisse zu setzen. Wir halten es jedoch für sinnvoll, Portfolioabsicherungen zu überprüfen, das Hinzufügen von Engagements in Gold und im Schweizer Franken, die in unsicheren Zeiten defensive Eigenschaften bieten können, in Betracht zu ziehen und zu hohe Portfoliositionen in wahlsensiblen Sektoren und Währungen (wie dem chinesischen Yuan) zu steuern.

Wachstumsunsicherheit, Geopolitik und quantitatives Investieren könnten weitere Turbulenzen auslösen. Die Zunahme quantitativer Handelsstrategien erhöht die Komplexität der Marktdynamiken und verstärkt Marktbewegungen. Ein unsicheres letztes Quartal des Jahres könnte Vorbote weiterer Marktturbulenzen sein. Die Anleger sollten unseres Erachtens jedoch eine langfristige Perspektive beibehalten, ihren Kurs weiterverfolgen und sich auf den Aufbau eines ausgewogenen, diversifizierten Portfolios konzentrieren. Ausserdem empfehlen wir den Anlegern, «Einkaufs-» und «Verkaufslisten» zu führen, um in unruhigen Zeiten nach wie vor diszipliniert zu handeln, und darauf vorbereitet zu sein, bei Volatilität an den Märkten strategische Engagements zu günstigeren Kursen aufzubauen.

In diesem Monat nehmen wir mehrere Änderungen an unseren Präferenzen unter den Anlageklassen vor. Nach der guten Performance von qualitativ hochwertigen Anleihen beenden wir unsere Präferenz für Fixed Income und erstklassige (Staats-) Anleihen innerhalb der Anlageklasse. Anlegern raten wir nach wie vor, überschüssige Barmittel in hochwertige Fixed-Income-Anlagen umzuschichten, unter anderem in Investment-Grade-Unternehmensanleihen, um ihr Portfolio auf tiefere Zinssätze vorzubereiten. Diversifizierte Fixed-Income-Strategien können ebenfalls dazu beitragen, die Portfoliorendite zu steigern.

Im Aktienbereich empfehlen wir, den Schwerpunkt auf Qualitätsunternehmen zu legen. Unternehmen mit soliden Bilanzen, Wettbewerbsvorteilen und einer Exponierung gegenüber strukturell steigenden Umsatzströmen dürften gut aufgestellt sein, um mit der wirtschaftlichen Unsicherheit zurechtzukommen.

Für den Goldpreis und den Schweizer Franken erkennen wir Aufwärtspotenzial. Beide können zudem die Diversifikation im Portfolio verbessern und Schutz gegen Risiken bieten. Den US-Dollar stufen wir dagegen auf «Least Preferred» herab, während wir den Euro, das britische Pfund und den australischen Dollar auf «Most Preferred» hochstufen.

Die Marktumschwünge im letzten Monat haben gezeigt, wie schnell sich der Fokus von den Fundamentaldaten auf andere Faktoren verlagern kann. Anleger, die diversifizieren, haben eine langfristige Perspektive und eine klare Vorstellung davon, was sie kaufen und verkaufen wollen, um solche volatilen Phasen in der Zukunft besser zu überstehen und zum eigenen Vorteil auszunutzen.

Mehr hierüber erfahren Sie in unserem aktuellen Monthly Letter [«Auf den neuesten Stand gebracht»](#).

Disclaimer

Dieses Dokument wurde durch die Global Wealth Management Geschäftseinheit von UBS Switzerland AG (in der Schweiz durch die Finma beaufsichtigt), deren Tochtergesellschaften oder verbundenen Unternehmen («UBS»), die Teil der UBS Group AG («UBS-Konzern») sind, erstellt und veröffentlicht. Der UBS-Konzern umfasst die frühere Credit Suisse AG, deren Tochtergesellschaften, Filialen und verbundenen Unternehmen. UBS Financial Services Inc. ist eine Tochtergesellschaft der UBS AG in den USA und Mitglied der Financial Industry Regulatory Authority (FINRA)/Securities Investor Protection Corporation (SIPC). Ein zusätzlicher für Credit Suisse Wealth Management relevanter Disclaimer folgt am Ende dieses Abschnitts.

Dieses Dokument und die hierin enthaltenen Informationen dienen ausschliesslich zu Ihrer Information sowie zu Marketingzwecken von UBS. Dieses Dokument stellt keinesfalls Anlageresearch, Anlageberatung, einen Verkaufsprospekt, ein Angebot oder eine Aufforderung, Anlagen zu tätigen, dar. Dieses Dokument ist keine Empfehlung, Wertpapiere, Anlageinstrumente oder Produkte zu kaufen oder zu verkaufen, und empfiehlt weder ein besonderes Anlageprogramm noch eine besondere Dienstleistung.

Die Informationen in diesem Dokument sind nicht auf die spezifischen Anlageziele, persönlichen und finanziellen Umstände oder besonderen Bedürfnisse eines einzelnen Kunden zugeschnitten. Bestimmte in diesem Dokument erwähnte Anlagen sind unter Umständen nicht für alle Anleger geeignet oder angemessen. Ausserdem unterliegen bestimmte in dem Dokument erwähnte

Dienstleistungen und Produkte möglicherweise rechtlichen Beschränkungen bzw. Lizenz- oder Genehmigungsanforderungen und dürfen deshalb nicht weltweit uneingeschränkt angeboten werden. Es werden keine Produkte in Gerichtsbarkeiten angeboten, in denen ein Angebot, eine Werbung oder ein Verkauf nicht zulässig ist, oder gegenüber Personen, bei denen ein solcher Verkauf, die Abgabe eines solchen Angebots oder einer solchen Werbung rechtswidrig wäre.

Auch wenn allein diesem Dokument enthaltenen Informationen und Meinungen aus Quellen stammen, die in gutem Glauben als zuverlässig angesehen werden, wird keine Zusicherung oder Garantie abgegeben, weder ausdrücklich noch stillschweigend, für die Richtigkeit, Angemessenheit, Vollständigkeit oder Verlässlichkeit des Dokuments. Alle in diesem Dokument enthaltenen Informationen und Meinungen können sich jederzeit ohne Vorankündigung ändern und von Meinungen abweichen, die von anderen Geschäftsbereichen oder Divisionen des UBS-Konzerns abgegeben wurden. UBS ist nicht verpflichtet, die hierin enthaltenen Informationen zu aktualisieren oder auf dem neuesten Stand zu halten. **Die in diesem Material zum Ausdruck gebrachten Einschätzungen und Meinungen Dritter sind nicht die Einschätzungen und Meinungen von UBS.** Dementsprechend übernimmt UBS keinerlei Haftung für Inhalte, die von Dritten bereitgestellt werden, oder für Ansprüche, Verluste oder Schäden, die dadurch entstehen, dass solche Inhalte oder Teile davon verwendet oder als Entscheidungsgrundlage herangezogen werden.

Alle Bilder oder Abbildungen («Abbildungen») in diesem Dokument dienen ausschliesslich zur Veranschaulichung, Information oder Dokumentation. Sie können Objekte oder Elemente enthalten, die durch Urheberrechte, Marken und andere geistige Eigentumsrechte von Dritten geschützt sind. Soweit nicht ausdrücklich anders angegeben, wird keine Beziehung, Verbindung, Förderung oder Befürwortung zwischen UBS und diesen Dritten angedeutet.

Grafiken und Szenarien in dem Dokument dienen nur Illustrationszwecken. Einige Grafiken und/oder Performancezahlen beruhen unter Umständen nicht auf vollständigen zwölfmonatigen Zeiträumen, wodurch ihre Vergleichbarkeit und ihre Relevanz gemindert werden können. Die in der Vergangenheit erzielte Wertentwicklung ist keine Garantie und kein Anhaltspunkt für künftige Ergebnisse.

Dieses Dokument ist unter keinen Umständen als Rechts- oder Steuerberatung auszulegen. UBS und ihre Mitarbeitenden erbringen keine Rechts- oder Steuerberatung. Dieses Dokument darf ohne vorherige schriftliche Genehmigung von UBS weder ganz noch teilweise verbreitet oder vervielfältigt werden. Soweit gesetzlich zulässig, übernimmt weder UBS noch einer ihrer Verwaltungsräte, Führungskräfte, Mitarbeitenden oder Vertreter irgendeine Haftung, Verantwortung oder Sorgfaltspflicht für irgendwelche Folgen, einschliesslich Verlusten oder Schäden, die Ihnen oder einer anderen Person aufgrund von Handlungen, Unterlassungen oder Entscheidungen auf der Grundlage von Informationen in diesem Dokument entstehen.

Zusätzlicher Disclaimer für Credit Suisse Wealth Management:

Soweit in diesem Dokument nicht anders angegeben und/oder abhängig von der lokalen Einheit, von der Sie dieses Dokument erhalten, wird dieses Dokument von der UBS Switzerland AG verteilt, einem von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (Finma) zugelassenen und regulierten Unternehmen. Ihre personenbezogenen Daten werden entsprechend der Datenschutzerklärung der Credit Suisse verarbeitet, die Sie an Ihrem Wohnsitz über die offizielle Website der Credit Suisse <https://www.credit-suisse.com> einsehen können. Um Ihnen Marketingmaterial zu unseren Produkten und Dienstleistungen zukommen zu lassen, können die UBS Group AG und ihre Tochtergesellschaften Ihre grundlegenden personenbezogenen Daten (d.h. Kontaktangaben wie Name, E-Mail-Adresse) verarbeiten, bis Sie uns mitteilen, dass Sie das Marketingmaterial nicht mehr erhalten möchten. Sie können den Erhalt dieser Materialien jederzeit widerrufen, indem Sie Ihren Kundenbetreuer darüber informieren.

Bitte rufen Sie die Website <https://www.ubs.com/global/de/wealth-management/insights/chief-investment-office/marketing-material-disclaimer.html> auf, um die vollständigen rechtlichen Hinweise zu diesem Dokument zu lesen.

© UBS 2024. Das Schlüsselsymbol und UBS gehören zu den eingetragenen beziehungsweise nicht eingetragenen Marken von UBS. Alle Rechte vorbehalten.

Nicht-traditionelle Anlagen

Nicht-traditionelle Anlagekategorien sind alternative Anlagen wie Hedge-Funds, Private Equity, Immobilien und Managed Futures (sie werden zusammen als alternative Anlagen bezeichnet). Anteile alternativer Anlagefonds werden nur qualifizierten Anlegern und nur auf Basis von Angebotsunterlagen verkauft, die Angaben zu Risiken, Gesamrendite und Kosten dieser alternativen Anlagefonds enthalten. Diese sollten die Kunden unbedingt sorgfältig lesen, bevor sie solche Anteile zeichnen und halten. Eine Anlage in einem alternativen Anlagefonds ist spekulativ und birgt erhebliche Risiken. Erstens sind solche Anlagen keine offenen Investmentfonds und unterliegen auch nicht den gleichen regulatorischen Auflagen wie diese. Zweitens kann ihr Wert schwanken, sodass Anleger ihr investiertes Kapital ganz oder teilweise verlieren können. Drittens können sich alternative Anlagefonds in kreditfinanzierten Anlagen oder anderen spekulativen Anlagegeschäften mit entsprechenden Verlustrisiken engagieren. Viertens sind alternative Anlagen langfristig illiquide, da für die Fondsanteile in der Regel kein Sekundärmarkt existiert und, soweit absehbar, auch kein solcher entstehen wird. Fünftens sind Anteile an alternativen Anlagefonds typischerweise illiquide und unterliegen Übertragungsrestriktionen. Sechstens ist eine regelmässige Information der Anleger über Kurse und Bewertungen bei derartigen Anlagen nicht immer obligatorisch. Siebtens sind solche Anlagen steuerlich schwer zu handhaben, und die Übermittlung der steuerlich relevanten Daten kann sich verzögern. Achters schliesslich erheben alternative Anlagefonds hohe Gebühren, darunter Management-Gebühren und sonstige Gebühren und Auslagen, die auf Kosten der Rendite gehen.

Anteile an alternativen Anlagefonds sind weder Einlagen noch von einer Bank oder einem anderen versicherten Einlageninstitut ausgegebene, verbürgte oder indossierte Schuldverschreibungen, und sie sind nicht durch den Einlagensicherungsfonds (Federal Deposit Insurance Corporation), den Vorstand der US-Notenbank (Federal Reserve Board) oder eine andere staatliche Behörde abgesichert. Interessenten sollten sich vor einer Investition in einen alternativen Anlagefonds über diese Risiken informieren und sich überlegen, ob sie bereit und finanziell in der Lage sind, diese Risiken über einen längeren Zeitraum zu tragen. Ausserdem sollten sie alternative Anlagefonds als Ergänzung eines umfassenden Anlageprogramms betrachten.

Zusätzlich zu den allgemeinen Risiken alternativer Anlagen sind mit einer Investition in diese Strategien noch weitere Risiken verbunden:

- Hedge-Fund-Risiken: Zu den Risiken, die mit einer Anlage in Hedge-Funds einhergehen, zählen beispielsweise die Risiken bestimmter Geschäfte wie Investitionen in Leerverkäufe, Optionen, Small-Cap-Aktien, spekulative Anleihen («Junk Bonds»), Derivate, notleidende Wertpapiere, Wertpapiere von Emittenten ausserhalb der USA und illiquide Anlagen.
- Managed Futures: Hier bestehen die für Managed Futures-Programme typischen Risiken. Beispielsweise verfolgen nicht alle Manager zu jeder Zeit sämtliche Strategien. Zudem können Managed Futures-Strategien stark directionale Merkmale aufweisen.
- Immobilien: Hier bestehen die für immobilienbezogene Anlageprodukte und REITs (Real Estate Investment Trusts) typischen Risiken. Zu den Risikofaktoren zählen Fremdkapitaleinsatz, ungünstige Entwicklung der Gesamtwirtschaft und der lokalen Marktbedingungen, Änderungen gesetzlicher oder aufsichtsrechtlicher Steuer-, Grundstücks- und Bauvorschriften, Risiken hinsichtlich eines Kapitalabrufs und bei manchen Immobilieninstrumenten Risiken in Bezug auf die Möglichkeit, Steuervergünstigungen geltend zu machen.
- Private Equity: Hier bestehen die für Private Equity-Anlagen typischen Risiken. Private Equity-Fonds können kurzfristig Kapital anfordern. Anleger, die einer solchen Anforderung nicht nachkommen, müssen mit erheblichen Nachteilen rechnen, wie zum Beispiel dem Totalverlust des investierten Kapitals.
- Wechselkurs-/Währungsrisiken: Anleger, die in Wertpapiere von ausserhalb der USA ansässigen Emittenten investieren, sollten beachten, dass Schwankungen des Wechselkurses der Heimatwährung des Emittenten zum US-Dollar den Kurswert und die Liquidität solcher Wertpapiere auch dann in unerwarteter Weise beeinflussen können, wenn diese Wertpapiere in US-Dollar kotiert sind. Solche Wertpapiere können zudem weitere Risiken (politischer, wirtschaftlicher oder aufsichtsrechtlicher Art) bergen, die einem US-Anleger vielleicht nicht von vornherein bekannt sind.